**IMPLEMENTIERUNG VON SOFTWARESYSTEMEN** [](https://de.smartsheet.com/try-it?trp=49090&utm_language=DE&utm_source=integrated+content&utm_campaign=/implementation-plan&utm_medium=ic+software+systems+implementation+plan+49090+word+de&lpa=ic+software+systems+implementation+plan+49090+word+de)

**PLANVORLAGE**

SYSTEMIMPLEMENTIERUNGSPLAN

|  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- |
| **PROJEKTTITEL** |  | | |
|  | | | |
| **PROJEKTLEITER** | | **PROJEKTTRÄGER** | **INITIIERTES DATUM** |
|  | |  |  |

|  |  |
| --- | --- |
| PLANT | WO ZU FINDEN |
| Umsetzungsstrategie | [Dieses Dokument](#_Implementation_Strategy) |
| Teststrategie | [Dieses Dokument](#_Testing_Strategy) |
| Wissenstransfer und Trainingsplan | [Dieses Dokument](#_Knowledge_Transfer_and) |
| Spezifikation der operativen Auswirkungen | [Dieses Dokument](#_Operational_Impact_Specification) |

**Hilfe Verwenden dieser Vorlage** *Löschen Sie dieses Feld nach dem Lesen.*

Der Systemimplementierungsplan ist die Drehscheibe für alle Planungsaktivitäten im Zusammenhang mit der Entwicklung und Implementierung eines Informationssystems. Die in dieser Vorlage enthaltenen Pläne sollten entfernt, aktualisiert oder extrahiert werden, um den Projektanforderungen gerecht zu werden. Projekte, die eine kundenspezifische Softwareentwicklung erfordern, erfordern viel mehr Planung in Bezug auf Design, Konstruktion und Tests. Diese Seite sollte Hyperlinks zu allen Plänen enthalten, unabhängig davon, ob in diesem Dokument oder an anderer Stelle.

# UMSETZUNGSSTRATEGIE

**ZU IMPLEMENTIERENDE KOMPONENTEN**

|  |  |  |
| --- | --- | --- |
| NAME DER KOMPONENTE | BESCHREIBUNG DER FUNKTION | QUELLE |
| <Anwendung> | <Eine kurze Beschreibung dessen, was die Komponente tut> | <Entwickelt im eigenen Haus, kundenspezifisch von einem Auftragnehmer entwickelt, von der Stange, etc.> |
| <Modul> |  |  |
| <Datenbank> |  |  |

**ENTWICKLUNGSANSATZ**

|  |
| --- |
| <Dieser Abschnitt beschreibt kurz das Entwicklungsmodell, das verwendet wird, z. B. Wasserfall, iterativ, evolutionär, Prototyping, Agile usw.> |

**INTEGRATIONSANSATZ**

|  |
| --- |
| <In diesem Abschnitt werden Abhängigkeiten und die Sequenzen identifiziert, in denen Komponenten integriert und getestet werden. Ein Diagramm könnte ersetzt oder hinzugefügt werden, um Verbindungspunkte zu anderen Systemen zu zeigen.> |

**UMSETZUNGSSTRATEGIE**

|  |
| --- |
| <Die Umsetzungsstrategie sollte die folgenden Themen abdecken:   * Implementierungsumgebung und -einrichtungen * Methoden und Werkzeuge * Ergebnisse für die Benutzergemeinschaft, einschließlich Schulungen * Identifizierung von Einsatzorten> |

**CONVERSION-STRATEGIE**

|  |
| --- |
| <Die Konvertierungsstrategie sollte beschreiben, wie mit Legacy-Daten umgegangen wird. Es beschreibt den Gesamtansatz und deckt die Werkzeuge, Techniken, Datenquellen, Herausforderungen usw. ab> |

**BEREITSTELLUNGSSTRATEGIE**

|  |
| --- |
| <In diesem Abschnitt wird die allgemeine Bereitstellungsstrategie vorgestellt, indem auf die Elemente eingegangen wird, die für die Bereitstellung des Systems an bestimmten Standorten erforderlich sind. Es umfasst Aktivitäten, Werkzeuge, Standorte, Personen usw.> |

**Hilfe Verwenden dieser Vorlage** *Löschen Sie dieses Feld nach dem Lesen.*

Die Implementierungsstrategie ist ein übergeordneter Plan, wie das System implementiert wird. Zuerst wird das System in Komponenten unterteilt, die beschrieben werden, und dann werden Aspekte der Implementierung beschrieben. Fügen Sie Abschnitte hinzu oder entfernen Sie sie, um sie an Ihre speziellen Anforderungen anzupassen. Wenn Sie Ihren Ansatz frühzeitig identifizieren, kann dies für die Planung von Kosten, Umfang und Zeit nützlich sein.

# TESTSTRATEGIE

**BEREITSTELLUNGSUMGEBUNGEN**

|  |  |  |
| --- | --- | --- |
| NAME | TECHNISCHE BESCHREIBUNG | VERWENDUNGSBESCHREIBUNG |
| Entwicklung | <Hardware, Software, CPUs usw.> | <Zweck, Häufigkeit der Updates, Stabilität usw.> |
| Funktionstests |  |  |
| Tests zur Benutzerakzeptanz |  |  |
| Produktion |  |  |
| <Andere Umgebungen> |  |  |

**UMWELTKONTROLLANSATZ**

|  |
| --- |
| <In diesem Abschnitt wird beschrieben, wie die verschiedenen Umgebungen aktualisiert und verwendet werden. Es deckt Bereitstellungstools, Zeitpläne usw. ab> |

**GEPLANTE TESTAKTIVITÄTEN**

|  |  |  |
| --- | --- | --- |
| ART DER PRÜFUNG | BESCHREIBUNG | FREQUENZ |
| Komponententests | <Beschreiben Sie Methode, Werkzeuge, beteiligte Personen, Aufwand usw.> | <Alle x Tage, vor Hauptveröffentlichungen usw.> |
| Integrationstest |  |  |
| Lasttests |  |  |
| Tests zur Benutzerakzeptanz |  |  |
| <Andere Tests> |  |  |

**FEHLERVERFOLGUNG UND -BEHEBUNGSANSATZ**

|  |
| --- |
| <In diesem Abschnitt wird beschrieben, wie Fehler, die sich aus Tests ergeben, verfolgt und behoben werden. Dies sollte mit dem allgemeinen Qualitätsmanagementplan im Projektmanagementplan koordiniert werden.> |

**Hilfe Verwenden dieser Vorlage** *Löschen Sie dieses Feld nach dem Lesen.*

Die Teststrategie definiert auf hoher Ebene, wie das Testen erfolgen wird. Das Testen umfasst im Allgemeinen die regelmäßige Bereitstellung in verschiedenen Umgebungen und die Einbeziehung verschiedener Testgruppen. Die Tests sollten ein breites Spektrum von Bereichen abdecken, z. B. Funktionstests, Lasttests, Leistungstests, Benutzerakzeptanztests, Integrationstests, Komponententests usw. Wenn Sie planen, wie das System getestet wird und welche Hardware/Software erforderlich ist, können Sie Kosten planen, Rollen zuweisen und sich mit dem TSC abstimmen.

Schließlich sollte der Ansatz zur Fehlerverfolgung und -behebung beschrieben werden, einschließlich der zu verwendenden Werkzeuge und Prozesse.

# WISSENSTRANSFER UND TRAININGSPLAN

**WISSENSANFORDERUNGEN**

|  |  |  |
| --- | --- | --- |
| KNOWLDEGE BEREICH | WISSENSGRUPPE | ERFORDERLICHE OPERATIVE GRUPPEN |
| <Technisches Wissen> | <Wer im Implementierungsteam kennt sich mit diesem Bereich aus?> | <Wer im operativen Team muss diesen Bereich kennen?> |
| <Systemwissen> |  |  |
| <Anwendungswissen> |  |  |
| <Andere Bereiche> |  |  |

**WISSENSTRANSFERPLAN**

|  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- |
| TRANSFER-AKTIVITÄT | PUBLIKUM | VERANTWORTLICHER | ZEITRAHMEN |
| <Betriebshandbuch erstellen> | <Für wen im operativen Team ist diese Aktivität gedacht?> | <Wer im Implementierungsteam ist für diese Aktivität verantwortlich?> | <Datum, Uhrzeit, Häufigkeit usw.> |
| <Workshop durchführen> |  |  |  |
|  |  |  |  |

**SCHULUNGSANFORDERUNGEN**

|  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- |
| BENUTZERGRUPPE | SCHULUNGSBEDARF | GRÖSSE DER GRUPPE | STANDORT DER GRUPPE |
| <Admins> | <Rollen, Module, Funktionen> | <# Menschen> | <Hauptquartier, Gemeinden> |
| <Benutzer> |  |  |  |
| <Andere Gruppen> |  |  |  |

**TRAININGSPLAN**

|  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- |
| SCHULUNGSTÄTIGKEIT | PUBLIKUM | SCHULUNGSTEAM | ZEITRAHMEN |
| <Produktionsleitfaden> | <Für wen ist diese Aktivität bestimmt?> | <Wer ist an der Durchführung dieses Trainings beteiligt?> | <Datum, Uhrzeit, Häufigkeit usw.> |
| <Workshop> |  |  |  |
|  |  |  |  |

**Hilfe Verwenden dieser Vorlage** *Löschen Sie dieses Feld nach dem Lesen.*

Der Wissenstransfer- und Schulungsplan beschreibt die Aktivitäten, die in den kritischen Bereichen Wissenstransfer (operatives Team) und Schulung (Endbenutzer) durchgeführt werden. Die frühzeitige Planung dieser Aktivitäten ist hilfreich bei der Kostenschätzung, Ressourcenallokation, Terminplanung usw. Dieser Plan kann als Grundlage für die spätere Entwicklung eines vollständigen Trainingsplans verwendet werden. Es kann Ihnen auch dabei helfen, den Übergang des Betriebs zum operativen Team und zum TSC zu koordinieren.

# SPEZIFIKATION DER OPERATIVEN AUSWIRKUNGEN

**OPERATIVES PROFIL**

|  |  |
| --- | --- |
| Betriebszeiten | <7 Tage - 24 Stunden pro Tag, 6 Tage - 22 Stunden pro Tag> |
| Voraussichtliche Verfügbarkeit | <Hochverfügbarkeit: 99,5 %> |
| Erwartete Zuverlässigkeit | <Fehlertoleranz: 99,9%> |
| Hauptverkehrszeiten | <09:30 - 10:30 Uhr, 13:00 - 14:00 Uhr> |
| Maximal tolerierbarer Ausfall | <Wie lange kann das System beispielsweise offline sein? 2 Stunden, 24 Stunden, 48 Stunden> |
| Backup-Fenster | <täglich zwischen 23:00 - 24:00 Uhr, Verfügbarkeit am Wochenende> |
| Backup-Anforderungen | < vollständige Sicherung einmal pro Woche, Offsite-Anforderung> |
| <Andere Spezifikationen> |  |

**WACHSTUMSSCHÄTZUNGEN**

|  |  |  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- | --- | --- |
|  | Jahr 1 | Jahr 2 | Jahr 3 | Jahr 4 | Jahr 5 |
| # von Workstations |  |  |  |  |  |
| # von Anwendungsservern |  |  |  |  |  |
| # der Datenbankserver |  |  |  |  |  |
| # anderer Server |  |  |  |  |  |
| # von virtuellen Kernen |  |  |  |  |  |
| Speicheranforderungen (GB) |  |  |  |  |  |
| <Sonstige Schätzungen> |  |  |  |  |  |

**INTEGRATIONSPUNKTE**

|  |  |  |
| --- | --- | --- |
| ZU INTEGRIERENDES SYSTEM | ANNÄHERN | FREQUENZ |
| **<Finanzsystem>** | <Technik, Werkzeug usw.> | <Echtzeit, täglich, wöchentlich> |
| **<Andere Systeme>** |  |  |

**Hilfe Verwenden dieser Vorlage** *Löschen Sie dieses Feld nach dem Lesen.*

Die Spezifikation der operativen Auswirkungen ist ein Planungsinstrument, mit dem die Auswirkungen des Systems in der Umgebung, in der es implementiert wird, abgeschätzt werden. Fügen Sie Spezifikationen hinzu oder entfernen Sie sie, um sie an das zu implementierende System anzupassen.

Dieser Plan kann als Grundlage für Planungskosten, Hardwareanforderungen, Service-Level-Agreements, Disaster Recovery-Planung und viele andere Bereiche verwendet werden. Idealerweise sollte dies in Absprache mit dem TSC über Ihren Business Relationship Manager (BRM) ausgefüllt werden.

|  |
| --- |
| **VERZICHTSERKLÄRUNG**  Alle Artikel, Vorlagen oder Informationen, die von Smartsheet auf der Website bereitgestellt werden, dienen nur als Referenz. Obwohl wir uns bemühen, die Informationen auf dem neuesten Stand und korrekt zu halten, geben wir keine Zusicherungen oder Gewährleistungen jeglicher Art, weder ausdrücklich noch stillschweigend, über die Vollständigkeit, Genauigkeit, Zuverlässigkeit, Eignung oder Verfügbarkeit in Bezug auf die Website oder die auf der Website enthaltenen Informationen, Artikel, Vorlagen oder zugehörigen Grafiken. Jegliches Vertrauen, das Sie auf solche Informationen setzen, erfolgt daher ausschließlich auf Ihr eigenes Risiko. |